

Forschungsprojekt

Die Bedeutung sozialer Einflussfaktoren auf Zustandekommen, Verlauf und Wirkung sozialpädagogischer und psychosozialer Beratung

(finanziert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, voraussichtliche Laufzeit: 04/2009-03/2012)

Untersuchungsziel

In einer Zusammenführung von Beratungswirkungsforschung und sozialer Unterstützungsforschung werden informelle Einflussnahmen auf BeratungsklientInnen, deren Bewältigungsanstrengungen sowie auf Zugang, Verlauf und Beendigung professioneller Beratung untersucht. In den Feldern psychosozialer Beratung für Erwachsene, Erziehungsberatung und Studierendenberatung werden die subjektiven Erfahrungen von KlientInnen und BeraterInnen hinsichtlich der Existenz, Bedeutung und Wirkung unterschiedlicher sozial-supportiver, -regulierender oder auch belastender Einflüsse verschiedener Quellen des persönlichen sozialen Netzwerks erhoben und analysiert.

Untersuchungsdesign

72 BeratungsklientInnen



18 BeraterInnen



Untersuchungsmethoden

Themenzentrierte Leitfadeninterviews,
Ratingskalen zur Einflussbeurteilung und
Fragebogen zur sozialen Unterstützung (F-SOZU)

Vergleiche der informellen sozialen Einflusserfahrungen

- zwischen männlichen und weiblichen Beratungsklienten
- zwischen männlichen und weiblichen Beratungsklienten in den einzelnen Beratungsfeldern
- zwischen BeratungsklientInnen aus den 3 ausgewählten Beratungsfeldern

Experteninterviews,
Schriftliche Befragung zum Einzelfall und
Ratingskalen zur Einflussbeurteilung

Vergleiche der Wahrnehmungen und Beurteilung informeller sozialer Einflusserfahrungen bei BeratungsklientInnen

- zwischen männlichen und weiblichen Beratern (bezogen auf den Einzelfall / generell)
- zwischen BeraterInnen aus den einzelnen Beratungsfeldern

Vergleiche skaliertener Einflussbeurteilungen zwischen BeratungsklientInnen und BeraterInnen (bezogen auf Einzelfall)

Die erwarteten Erkenntnisse ermöglichen

- sowohl eine differenzierte Interpretation der Ergebnisse künftiger Beratungswirkungsforschung hinsichtlich der Art, Stärke und Verquickung „intra“- und „extratherapeutischer“ Wirkfaktoren, als auch
- eine einflussssensiblere Beratungspraxis, die gezielter als bisher mögliche „extratherapeutische“ Einflüsse wie soziale Unterstützung, Regulation, Kontrolle und Belastung antizipieren, reflektieren und prozessfördernd integrieren lässt.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Frank Nestmann – Projektleiter
E-Mail: Frank.Nestmann@tu-dresden.de
Tel.: 0351-46335698

Dipl.-Päd. Kathy Weinhold – Projektmitarbeiterin
E-Mail: Kathy.Weinhold@tu-dresden.de
Tel.: 0351-46335596

Annett Kupfer, M.A. – Projektmitarbeiterin
E-Mail: Annett.Kupfer@tu-dresden.de
Tel.: 0351-46333087